



Nach dem Aus für die photokina ist es ungewiss, ob und wo es solche Bilder auf einer Foto- und Imaging-Messe wieder geben wird. (Foto: Koelnmesse)

Wer beerbt die photokina?

Messen in Bewegung

Nach dem Ende November bekanntgegebenen Aus für die photokina ist die Frage nach einem Nachfolger für die globale Leitmesse für die Fotobranche offen. Wie berichtet, haben die Messeplätze Berlin mit der für den 26. August bis 3. September geplanten Berlin Photo Week und Hamburg mit der für den 23. bis 26. September 2021 angesetzten Photopia neue Konzepte vorgestellt. Für die Photopia hat die Messe Hamburg bereits mit PR Aktivitäten und der Aussteller-Akquise begonnen. Dabei kooperiert sie mit dem Photoindustrie-Verband, der bis 2020 exklusiv die photokina unterstützte und sich weiterhin auch für eine Zusammenarbeit mit Berlin offen zeigt.

Während die Gespräche mit den Verantwortlichen in der Bundeshauptstadt noch nicht abgeschlossen sind, wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Photoindustrie-Verband und

der Photopia bereits unterzeichnet. „Die Photopia Hamburg heißt den Photoindustrie-Verband herzlich willkommen“, sagte Bernd Aufderheide, Vorsitzender der Geschäftsführung der



Hamburg Messe und Congress GmbH. „Wir freuen uns über so viel Zuspruch aus der Branche, nun auch von offizi-

eller Seite. Mit dem PIV und weiteren Partnern wie den Online Marketing Rockstars oder dem parallel stattfindenden Reeperbahn Festival werden wir in der Hansestadt ein unverwechselbares Event kreieren, auf dem etablierte und aufstrebende Akteure der Imaging-Branche ihre Produkte in einem spannenden Umfeld erlebbar machen können.“

„Wir glauben, dass die Fotoindustrie bereit ist, neue Wege einzuschlagen“, fügte Kai Hillebrandt, Vorsitzender des Photoindustrie-Verbands, hinzu. „Die Photopia Hamburg bietet dafür eine tolle Plattform. Das neue Event-Format überzeugt mit einem innovativen und zukunftssträchtigen Konzept, das den fachlichen Austausch, das Netzwerken sowie die Begeisterung für neue Technologien und digitale Lösungen mit einem spannenden Consumer-Erlebnis langfristig vereinen wird.“

Hamburg wird Photopia-Stadt

Tatsächlich haben sich die Verantwortlichen der Photopia nicht weniger vorgenommen, als der Imaging-Branche in Hamburg ein neues Zuhause zu bieten und gleichzeitig die Hansestadt zu Deutschlands Fotohauptstadt machen. Dafür bietet die Foto- und Medienmetropole an der Elbe mit den Deichtorhallen und dem Haus der



Die Photopia und der Photoindustrie-Verband haben bereits einen Kooperationsvertrag geschlossen.



Bernd Aufderheide, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hamburg Messe und Congress GmbH: „Wir glauben fest an die Zukunft und das Wachstumspotential der Foto-, Video- und Imaging-Branche.“

Photographie sowie dem parallel stattfindenden Reeperbahnfestival ideale Voraussetzungen, heißt es selbstbewusst in einer Pressemitteilung.

Deshalb erwarten die Organisatoren auf der Photopia Aussteller aus dem gesamten Imaging-Spektrum, die ihre Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Foto- und Video-Aufnahme, Be- und Verarbeitung, Speicherung, Display und Sharing präsentieren sollen. Auch zahlreiche Software- und Tech-Companies sowie Start-Ups sollen in Hamburg dabei sein.

Mit einem Dreiklang aus dem „Photopia Summit“, auf dem neue Produkte und Dienstleistungen präsentiert werden, dem „Photopia Festival“ mit Ausstellungen, Workshops und Mitmach-Aktionen für Fotografie, Video und Imaging im Stadtgebiet sowie der neuen Online-Plattform Photopia 365 will die Messe Hamburg neben Profi- und Hobbyfotografen, Händlern und Fotokultur-Fans auch die große Zielgruppe der Smartphone-Nutzer

ansprechen. Als Partner sollen die Macher OMR (Online Marketing Rockstars), eines europäischen Events für digitales Marketing und Technologie, mit digitalen Formaten eine Verbindung zur internationalen Tech- und Mobile-Szene herstellen. Geplant ist unter anderem eine von OMR bespielte Bühne mit angesagten Branchen Größen und Influencern der Imaging-Szene.

Auch ein Konferenzprogramm, das von dem Fachmedium Profifoto unter der Regie seines Verlegers Thomas Gervers gestaltet wird, soll den Besuchern der Photopia Inspiration und viele Informationen bieten.

Zeitgleich mit Reeperbahnfestival

Parallel zur Photopia findet in Hamburg auch das Reeperbahnfestival als Europas größtes Clubfestival statt. Davon erwartet die Messe Hamburg nicht nur interessante Motive für das fotoaktive Messepublikum, sondern auch Synergien mit jungen, urbanen Besucherzielgruppen. Auch Workshops zum Thema Konzert-Fotografie, Ausstellungen in einem Festival Village auf dem Heiligengeistfeld und weitere spannende Programmpunkte sollen viele Menschen begeistern. Da während der Photopia mit der Next Conference auch eines der wichtigsten Branchentreffen der Digitalwirtschaft in Hamburg stattfindet, werden auch aus diesem Bereich zahlreiche Entscheider, Vordenker und Kreative aus der ganzen Welt in der Hansestadt erwartet.

„Wir glauben fest an die Zukunft und das Wachstumspotential der Foto-, Video- und Imaging-Branche und wollen ihr mit der Photopia eine neue Heimat bieten“, betonte Aufderheide. „Unser neues Eventformat ist deshalb ganz auf diese faszinierende Branche zugeschnitten.“

Kai Hillebrandt, Vorsitzender des Photoindustrie-Verbandes

„Wir wollen nicht auf eine einzelne Veranstaltung setzen“

In der globalen Messelandschaft für die Fotobranche ist der Photoindustrie-Verband, der sieben Jahrzehnte lang die Leitmesse photokina als ideeller Träger unterstützte, eine entscheidende Größe. imaging+foto-contact hat mit dem Vorsitzenden des Photoindustrie-Verband e.V. (PIV), Kai Hillebrandt, darüber gesprochen, wie es nach dem Ende der photokina weiter gehen soll.

imaging+foto-contact: Seit Ende November, Herr Hillebrandt, ist die photokina als weltweite Leitmesse unserer Branche Geschichte. Wurde der Photoindustrie-Verband als Mitgründer und ideeller Träger dieser Veranstaltung von der Entscheidung der Koelnmesse überrascht?

Kai Hillebrandt: Tatsächlich war der Photoindustrie-Verband seit der ersten photokina im Jahr 1950 mit dieser weltweit einzigartigen Veranstaltung und der Koelnmesse verbunden. Deshalb ist die Tatsache, dass es diese Weltmesse nun bis auf weiteres nicht mehr geben soll, für uns und unsere Mitglieder schmerzlich. Dabei spielen durchaus Emotionen eine Rolle, denn viele Unternehmen und Menschen in unserer Branche blicken gerne auf großartige Veranstaltungen und wegweisende Messeauftritte in

Köln zurück. Wirklich überrascht hat uns die Entscheidung der Koelnmesse nicht, denn wir haben die Versuche, in den letzten Jahren den Vermietungsrückgang auf der photokina mit neuen Konzepten aufzuhalten oder wenigstens abzubremesen, über den gesamten Zeitraum konstruktiv begleitet. Leider war dieser Weg, auf dem die Koelnmesse viele Ideen und auch viel Geld investiert hat, am Ende nicht so erfolgreich, wie wir uns das alle gewünscht haben. Als Verbandsvorsitzender habe ich die in Köln getroffene Entscheidung, die photokina auszusetzen, nicht zu kritisieren, denn sie ist aus wirtschaftlicher Sicht nachvollziehbar. Und das wirtschaftliche Risiko der photokina hat niemals der Verband, sondern immer die Koelnmesse getragen. Wir bedauern, dass die gute Zusammenarbeit nun nicht fortgeführt werden kann, und wir danken der Koelnmesse für viele Jahrzehnte vertrauensvolle und faire Partnerschaft.

imaging+foto-contact: Die Position der weltweiten Imaging-Leitmesse ist jetzt vakant. Braucht die Branche, braucht der Photoindustrie-Verband überhaupt noch so eine globale Plattform?

Kai Hillebrandt: Als Photoindustrie-Verband verstehen wir uns – auf nationaler und internationaler Ebene – als Interessenvertretung und Impulsgeber für die gesamte Foto- und Imagingbranche. Wir sind davon überzeugt, dass die Produkte, Dienstleistungen und Innovationen unserer



Kai Hillebrandt Vorsitzender des PIV: „Der Photoindustrie-Verband wird in diesem Jahr die Veranstaltungen in Berlin und Hamburg beide partnerschaftlich begleiten.“

Mitglieder dem Handel, den Medien und der breiten Öffentlichkeit auf adäquaten Plattformen präsentiert werden sollten. Gerade der Standort Deutschland mit seinen hervorragenden Messegesellschaften ist dafür prädestiniert, Leitmesen auszutragen, die der Branche auch eine globale Orientierung geben können. Deshalb haben wir uns in den vergangenen Wochen im Vorstand sehr intensiv über neue Messeformate ausgetauscht, um schnell klare Signale zur zukünftigen Politik unseres Verbandes geben zu können. Das ist auch deshalb wichtig, weil der Photoindustrie-Verband nach der Lösung des Vertrags mit der Koelnmesse neue Einnahmequellen

benötigt, um seine Aufgaben nachhaltig erfüllen zu können.

imaging+foto-contact: *In den letzten Monaten haben mit der Messe Berlin, die auf Synergien zwischen der Berlin Photo Week und der IFA setzt, und der Messe Hamburg, die mit der Photopia eine ganz neue Veranstaltung angekündigt hat, gleich zwei große Gesellschaften ihren Hut in den Ring geworfen. Welchen davon nimmt der Photoindustrie-Verband auf?*

Kai Hillebrandt: Grundsätzlich begrüßen wir alle Veranstaltungen, die das Thema Foto und Imaging in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken. Dazu gehören neben den von Ihnen erwähnten Events auch die Erlebnismessen für Konsumentinnen und Konsumenten, die sich in den letzten Jahren, z. B. in Zingst, Duisburg oder Oberstdorf, als wichtiger Bestandteil unserer Branche etabliert haben. Über die aktuellen Konzepte der Messe Berlin und der Messe Hamburg haben wir uns im Vorstand ausgetauscht und begrüßen diese Aktivitäten für unsere Branche. Dabei wollen wir nicht, wie in der Vergangenheit, auf eine einzelne Veranstaltung setzen, sondern beiden Konzepten die Chance geben, ihre Tragfähigkeit in fairem Wettbewerb unter Beweis zu stellen.

imaging+foto-contact: *Nun hat die Messe Hamburg im Hinblick auf die vom 23. bis 26. September geplante Photopia gerade einen Kooperationsvertrag mit dem Photoindustrie-Verband bekanntgegeben. Wann können wir mit einer ähnlichen Meldung aus Berlin rechnen?*



Auch mit der Berlin Photo Week führt der PIV Gespräche über eine Kooperation.

Kai Hillebrandt: Es ist nicht meine Aufgabe, den Zeitpunkt von Presseinformationen der Messe Berlin und der Berlin Photo Week zu bestimmen. Wir befinden uns aber in konstruktiven Gesprächen darüber, mit welchen inhaltlichen Formaten wir uns mit unserer Tochtergesellschaft Prophoto GmbH in die Veranstaltung einbringen können. 2019 war der Photoindustrie-Verband ja bereits auf der Berlin Photo Week mit seinem dritten PIV Startup Day präsent, um junge Gründer mit Experten und Vertretern der Industrie zusammenzubringen. Im Klartext: Der Photoindustrie-Verband wird in diesem Jahr die Veranstaltungen in Berlin und Hamburg beide partnerschaftlich begleiten.

imaging+foto-contact: *Haben Sie eine Prognose für die Jahre nach 2021?*

Kai Hillebrandt: Angesichts der noch nicht überstandenen Corona-Pandemie ist es nicht nur in der Fotobranche völlig offen, welche Rolle große Messen zukünftig im Marketing-Mix der Unternehmen spielen werden. Als Verband haben wir die Aufgabe, Konzepte zu unterstützen, die den Produkten und Dienstleistungen unserer Mitglieder eine möglichst große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit verschaffen. Deshalb planen wir die Zukunft mit großer Sorgfalt und aktuell mit mehreren Standbeinen. Am Ende ist es aber nicht die Aufgabe des Photoindustrie-Verbandes, eine Entscheidung darüber zu treffen, welches Konzept sich am Markt durchsetzt. Denn die Unternehmen, die sich an diesen Veranstaltungen beteiligen, können am besten bewerten, auf welcher Plattform sie ihre Messeziele wirklich erreichen können.

imaging+foto-contact: *Wir danken Ihnen für dieses Gespräch, Herr Hillebrandt.*

Ausstellerliste der CP + 2021 Online

Die japanische Camera & Imaging Products Association (CIPA) wird ihre Messe CP + 2021 Online vom 25. Februar bis 28. Februar 2021 veranstalten. Die Archive werden laut einer Pressemitteilung bis zum 31. März für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Die digitale Veranstaltung wird als umfassende virtuelle Kamera- und Bildausstellung mit zahlreichen Präsentationen von Veranstaltern und Ausstellern sowie Seminaren und Workshops konzipiert. Zu den Veranstalterpräsentationen gehört der Live-Stream eines Keynote-Vortrags von CIPA-Präsident Masaya Maeda, dem im Juli 2020 aus dem Konzern ausgeschiedenen ehemaligen Präsident und COO der Canon Corp., zum Thema „Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Sportfotografie“. Zudem sind eine Podiumsdiskussion von Top-Ingenieuren zum Thema „Was spiegellos der Industrie gebracht hat“ sowie ein Seminar der CIPA über den Digitalkameramarkt geplant. Auch eine Ausstellung der Werke der Gewinner des Zooms Japan 2021 Photo Awards wird zu sehen sein. CP + 2021 Online hat kürzlich eine Zusammenarbeit mit dem Camera Grand Prix aufgenommen, einem vom Camera Journal Press Club organisierten Wettbewerb. CP + 2021 Online-Besucher können ihre Stimme für einen Readers Award abgeben. Bis zum 19. Januar hatten sich folgende 20 Aussteller für CP + 2021 angemeldet: • Atomos • Canon Inc./Canon Marketing Japan Inc. • Epson Sales Japan Corp. • Fujifilm Corporation • KamLan • Kenko Tokina Co., Ltd./Slik Corporation / Kenko Professional Imaging Co., Ltd. • MouseComputer CO., LTD. • Nextorage Corporation • Nikon Corporation / Nikon Imaging Japan, Inc. / Nikon Vision Co. Ltd. • OM Digital Solutions Corporation Panasonic Corporation • Ricoh Imaging Company, Ltd. SIGHTRON JAPAN / LAOWA SIGMA CORPORATION • Silence Corner, Inc./Corner Design Co., Ltd. • Sony Imaging Products & Solutions Inc./ Sony Marketing (Japan) Inc. • Tamron Co., Ltd. • Thirdwave Co. • TourBoxTech Inc. • Zoner L.L.C.